

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den  
Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1819**

3 (9.1.1819)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 3. Samstag den 9. Jänner 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Öffentliche Belobung.

Mit vielem Wohlgefallen hat man das erste schöne Beispiel bemerkt, welches die evangelische Kirchengemeinde Bödingen und Oberschaffhausen im Dreisamkreis Decanats Emmendingen durch ihre milden freiwilligen Beiträge zum Behuf der Vertheilung von Bibeln an arme und unvermögl. liche Personen gegeben hat. Inbeme man ihr dieses hiedurch öffentlich bezeugt, erkennt man zugleich mit besonderm Wohlgefallen das würdige Benehmen des dortigen Pfarrers Zittel dabei, welcher durch das Wort Christi: „den Armen wird das Evangelium gepredigt.“ den Weg zu den Herzen seiner guten Zuhörer, Jung und Alt fand; und hält sich überzeugt, daß die Behandlung dieser in ihrer Absicht so wohlthätigen Sache mit gleicher Wärme und Liebe überall, auch an den meisten Orten von gleichem gesegneten Erfolge seyn würde.

Karlsruhe den 21. December 1818.

Ministerium des Innern.  
Evangelische Kirchen-Sektion.

Bekanntmachungen.

(Die Zins und Kapital Zahlung von dem Vorschuß-Anlehen betreffend.)

Die auf den 1. Februar l. J. verfallende Jahres Zinsen, so wie die durch das Loos bey letzter Ziehung zur Rückzahlung bestimmte Kapital Beträge des Vorschuß-Anlehens, können am gedachten Termin entweder bey den betreffenden Großherzogl. Ober-Einkünftern oder bey unterzeichneteter Stelle, und bey dem Barqueter Hr. Joh. Wilh. Kettnhard in Mannheim erhoben werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 29. December 1818.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

(Die Unterfertigung der Wein-Atteste, von Orts-Vorgesetzten und Orts-Recisfer betreffend.)

Vermö den bestehenden höchsten Verordnungen sollen die Atteste über die Kaufpreise der im Lande gekauften Weine, die nicht in die Klasse der fremden feinen Boutellen-Weine gehören, sowohl vor dem Ortsvorgesetzten, als Orts-Weiser unterschrieben werden.

Sehr häufig aber werden dergleichen Atteste vorgelegt, welchen die Unterschrift des Orts-Vorgesetzten mangelt, indem dieselben hierauf aufmerksam, und angehalten werden, sich künftig streng hiernach zu achten, wird zugleich sämmtlichen Recisfer des diesseitigen Obereinnahmereg-

Bezirks den Auftrag erteilt, ebenfalls die hiermee beschriebenen höchsten Verordnungen zu beobachten, und kein Weis. Attestat mehr anzunehmen, welches nicht gesetzlich ausgerichtet und unterschrieben worden, sondern dasselbe zurückzuweisen, und das vorgeschriebene zu verlangen.  
Freiburg den 7. Jenner 1819.

Großherzogliche Obereinnahmereg.  
Diez.

## Obrigkeittliche Aufforderungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Burbach an den in Sankt gerathenen Jakob Kraß auf Dienstag den 12. Jan. 1819. bei Großh. Amtsrevisorat zu Ettlingen. Aus dem

#### Stadt- und 1. Pandamt Vörsheim.

(1) zu Vörsheim an den Schreiner Gottfried Gollsch, auf Montag den 18. Januar d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

(1) zu Vörsheim an den in Sankt erkanneten hiesigen Bürger und Schnallenfabrikanten Georg Purpur, auf den Montag den 18. Jan. 1819. auf hiesigem Rathhause vor der Sankt Commission. Aus dem

#### Stadt- und 1. Pandamt Rastadt.

(1) zu Wlittersdorf an den in Sankt gerathenen Jakob Köppel d. j., auf Montag den 18. Jenner d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

Schuldenliquidation gegen den Kaspar Hubenschmid von Mühlhausen.

(1) Nr. 8958. Gegen den Bürger Kaspar Hubenschmid von Mühlhausen wurde Vermögensuntersuchung verfügt, und zur Liquidation seiner Schulden Tagsfahrt auf Donnerstag den 14. Jenner nächsten Jahres angesetzt, an welchem Tage die Gläubiger vor dem Theilungs-Commissariat in Mühlhausen zu erscheinen, und ihre Forderungen zu beweisen, oder zu gewärtigen haben, von der Hubenschmid'schen Vermögensmasse ausgeschlossen zu werden.  
Blumenfeld den 10. Dez. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Hamburger.

Gauterkenntniß gegen die Anton Heußischen Eheleute von Gutenheim.

(1) Nr. 14397. Gegen die Anton Heußischen Eheleute von Gutenheim ist Sankt erkannt, weshalb sämtliche Gläubiger derselben ihre Forderungen am Montag den 18. Jenner 1819. vor der Sankt-Commission dahier bei Gefahr des Ausschusses geltend zu machen haben.

Reglich den 23. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schwab.

### Erbsverladung.

(1) Die unbekante Erben des seit dem russischen Feldzug vermißten Soldaten Jakob Wilderfer von Lörach, welcher für einen hiesigen Amts-Untergebenen eingestanden ist, werden andurch aufgefordert, ihre Erbrechte an dessen in einem Einlands-Capital von 400 fl. bestehende Vermögen, so wie jene, welche etwa aus sonst einem Rechtstitel Forderungen darauf zu machen haben, solche binnen 3 Monaten bei unterzeichneter Stelle in geschlichter Form geltend zu machen, andernfalls obiges Vermögen gänzlich dem vorhandenen anerkannten natürlichen Kind ausantwortet werden wird.

Kandern den 17. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Aufforderung.

(1) Gegen die Elenore Heinesfetter, Wittib des verstorbenen Hauptboisten Heinesfetter und deren letzte Tochter Fanny, von Bruchsal, welche beide sich in der letzten Zeit daher aufgehalten haben, deren gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt ist, sind mehrere Schulden dahier eingeklagt worden. Beide Schuldnerinnen werden hiermit öffentlich aufgefordert, binnen vermittelte Frist von 6 Wochen ihre etwaigen Einwendungen hiergegen dahier vorzutragen, als sie sonst damit nicht mehr gehört, die Schul-

Forderungen für eingestanden angenommen, und ihre Gläubiger aus dem Erlöß der gepfändeten Effekten, auf den Betrag ihrer Forderungen befriediget werden sollen.

Karlsruhe den 27. December 1818.

Großherzogliches Stadttamt.

Schuldenliquidation der Sales Jäckeschen Eheleute von Altdorf.

(2) Gegen die Sales Jäckesche Eheleute von Altdorf ist Gant erkannt und zur Schuldensammlung Tagfahrt auf Montag den 18. Jänner 1819 festgesetzt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, aufgefordert, selbige an dem bestimmten Tag Vormittags um 9 Uhr bei dem Theilungs-Commissariat im Adler alda sub poena praecclusi zu laudiren.

Ettenheim den 19. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Donsbach.

Schuldenliquidation der Krämer Konrad Zimmermann'schen Eheleute.

(2) Um mit den Gläubigern denannter Eheleute einen Borg- und Nachlassvergleich zu schließen, wird auf den 26. Jänner 1819. Schuldenliquidation angeordnet, wobei in Nichtigstellung ihrer Forderungen alle Gläubiger entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor dem Theilungs-Commissariat in Buchheim bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu erscheinen haben.

Freiburg den 19. December 1818.

Großherzogliches 1tes Landamt.

W u n d t.

Gantedikt des Fridolin Schmid und dessen Ehefrau Katharina Schläcker von Burg.

(2) Gegen Fridolin Schmid und dessen Ehefrau Katharina Schläcker von Burg, wurde auf geschehene Insofsenerklärung und darauf erfolgte Vermögens-Untersuchung auf Gant erkannt, und zur Liquidation der Schulden derselben Tagfahrt auf den 8. Hornung 1819 in das Adlerwirthshaus zu Bönwihl angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger dieser Gantleute werden daher aufgefordert, ihre Forderungen an dem, zur Liquidation bestimmten Tage bei der Theilungs-Commission um so eher gehörig an-

zumelden, und ihr allfälliges Vorzugsrecht unter Vorlage der Schuldbüchel zu erweitern, als man sonst später darauf keine Rücksicht mehr nehmen könnte.

Klein-Lausenburg den 23. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Burkert.

Gantedöffnung der Leopold Baumgartnerschen Eheleute von Engelschwand.

(2) Zur Aurnahme der Schulden der in Gant gerathenen Leopold Baumgartnerschen Eheleute von Engelschwand ist Tagfahrt auf den 10. Hornung 1819 vor das Amt's-Revisionat daktier angeordnet, und werden daher sämmtliche Gläubiger dieser Gantleute hiemit aufgefordert, ihre Forderungen am genannten Tage gehörig anzugeben, und unter Vorlage der Schuldbüchel richtig zusehen, als man sonst später darauf keine Rücksicht mehr nehmen würde.

Klein-Lausenburg den 25. November 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Burkert.

Vorladung der Erben der verstorbenen Theresia Fehli.

(2) Die Erben der am 26. v. M. dahier verstorbenen ledigen Theresia Fehli werden an dem aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre allfälligen Erbansprüche um so eher bei unterfertigter Stelle darzuthun, als nach fruchtlosem Verstreichen dieser Frist das Vermögen der Verstorbenen dem hiesigen Armeninstitute eingeworfen werden würde.

Freiburg den 18. December 1818.

Großherzogliches Stadttamt.

Schnepler.

Vorladung des Johann Kenn von Wöhrlingen.

(2) Der Schuster Johann Kenn von Wöhrlingen befindet sich schon viele Jahre, unbekannt wo, abwesend. Unterm 21. August abhin gieng die letzte Nachricht von ihm ein.

Er, oder seine allentälligen rechtlichen Leibeserben werden vorgeladen, binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines in etwa 1200 fl. bestehenden Vermögens zu erscheinen, widrigen Falls er für Verschwollen erklärt, und das Vermögen seinen erbmäßigen Aderwandten gegen

Caution in fürsorglichen Besitz werde gegeben werden.

Eugen den 23. December 1818.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Eckhard.

### Obrigkeitliche Kundmachungen.

#### Diebstahl.

Am 28. v. M. und J. ist einem Soldaten in der Kaserne dahier nachbeschriebene silberne Sackuhr ab Handen gekommen, und konnte bis jetzt bei aller möglichen nachfraglichen Aufmerksamkeit nicht ausfindig gemacht werden: Dieselbe ist von mittlerer Größe, mit römischen Ziffern und mit einem blau lackirten messingenen Uebergehäuse versehen, inwendig der silbernen Schale steht Paris eingravirt, außer derselben, wo die Feder vom Uebergehäuse schließt, ist ein wenig hinweg gefeilt, und an derselben hängen zwei durchgebrochene messingene Schlüssel an einer einfachen stählernen Kette.

Welches man andurch zur öffentlichen Kenntniss mit dem Ersuchen bringt, daß auf die Entdeckung des Diebs wie auf die Uhr die erforderlichen Nachforschungen gehalten werden wollen, wobei noch bemerkt wird, daß demjenigen, welcher diese Uhr ausfindig gemacht, einen großen Thaler als Belohnung gegeben werde.

Freyburg den 8. Jänner 1819.  
Großherzogl. Stadt. Commando.  
Günther, Major.

#### Bekanntmachung.

Da die Kaminfegeren des Amts. Bezirks Eppingen ausschließlich der Orte Hilsbach, Kleben, Elsenz und Schuchtern in Erledigung gekommen und baldigst besetzt werden soll; so haben sich die dazu lusttragende inländischen Kaminfeger auf den 25. d. bey Großherzoglicher Baukommission zu melden, um die desfallige Prüfung zu bestehen, zu welchem Ende sie die nöthigen Atteste als Eingeborne und von dem Militärdienst befreyte, so wie ihre Lehrdrieße vorzulegen haben.

Karlsruhe den 6. Jenner 1819.  
Großherzogliche Baukommission.  
Heiß.

#### Fahndung und Signalement.

(1) Nr. 13057. Der hierunter beschriebene Putsche ist heute dem Polizeidiener Kummer von Brumberg auf dem Transport hieher entwichen.

#### Personal-Beschreibung.

Aus einem bei den Alien vorgesundenen Pache genommen.

Er nennt sich Jakob Meter, angeblich von Hüfingen, ledigen Standes, ist 23 Jahre alt, 5 Schuh 9 Zoll groß, hat rotthe Haare, hohe Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, große Nase, mittelmäßigen Mund, rothen Bart, rundes Kinn, gefährdtes Gesicht, röthliche Farbe, und ohne Abzeichen.

Sämmtliche Behörden ersuchen wir auf diesen Purschen fahnden, und solchen auf Betreten anher liefern zu lassen.

Hüfingen den 23. December 1818.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Menshengen.

#### Landeserweisung.

Unten signatierter Mathias Wasmer von Rothweil an Kekar, welcher wegen zweyten Diebstahl durch hohes bürgerliches Urtheil ddo Freiburg den 22. July d. J. No. in Crim. 1541. auf 5 Monate in das hiesige Corrections Haus nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden, wurde heute nach erstandener Strafe entlassen, und den Groß. Vob. Landen verwiesen, welches hienit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

#### Signalement.

Mathias Wasmer, 34 Jahr alt, ist 5 Schuh 7½ Zoll groß, hat schwarze Haare, ditto Augen, Augenbraunen und Bart, eine lange spitziqe Nase, mittlern Mund, gute Zähne, und ein länglich gutgefärbtes Angesicht. Er trägt einen grau lüchernen Jacket, mit gelb metallenen Knöpfen, gleichfarbige lange Beinkleider, ein roth casimires Gilet, ein rothes Halstuch, Stiefel und einen runden hohen Filzbusch. Hüfingen den 26. Decemb. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Menshengen.

#### Bekanntmachung.

Den 27. vorigen Monats hat sich der herrschaftl. Waldwirth Johannes Schmidt von Jungingen Abends 5 Uhr nach seinem Beruf in den

Zuninger Eichwald begeben, ohne wieder nach Hause zu kommen, weswegen sogleich den andern Tag in der Früh die Seinigen ihn aufgesucht, und in besagtem Walde auf die grausamste Weise mit durchaus verschmetterten Pfeerschale ermordet gefunden haben, ohne daß bisher der Urheber dieses schauderhaften Mordes entdeckt werden konnte.

Da mittelst höchsten Erlaß vom 10. dieses vom Großherzogl. Hochpreisl. Justiz Ministerium auf die Entdeckung des Mörders eine Belohnung von 150 fl. gesetzt worden, welche erstere bei unterfertiger Justiz und Criminal Stelle zu machen wäre, so wird nach Hohem Auftrag Hochpreisl. Hofgerichts zu Freiburg vom 22. dieses Crim. Num. 2640 — 50. dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Müllheim den 24. Decemb. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wagner.

Verschollenheitsklärung gegen den Metzger Fr. Ignaz Braun von Renchen.

(2) Nachdem der schon 30 Jahr von Haus abwesende Metzger Franz Ignaz Braun von Renchen, welcher unterm 24. Sept. v. J. hier und in andern öffentlichen Blättern vorgeladen worden ist, sich inzwischen und bis heute zum Empfang seines unter Pflegschaft gestandenen Vermögens vor unterzeichneter Behörde nicht gemeldet hat, so wurde derselbe auf weiteres Ansehen seiner Verwandten durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, sein Vermögen der bis ist darüber bestandenen Pflegschaft entbunden, und dasselbe seinen mutmaßlich nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz und Genuß zuerkannt.

Appenweier den 1. Decemb. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Verschollenheitsklärung des Bernhard Müller von Liptingen.

(2) Der unterm 7. November v. J. vorgeladene Bernhard Müller von Liptingen ist binnen der gesetzlichen Frist nicht erschienen, noch aber hat er oder seine Leibeserben Nachricht von sich gegeben; und es wird derselbe deshalb anmit für verschollen erklärt, und sein vorhandenes Vermögen den bekannten

nächsten Verwandten gegen gerichtliche Caution in fürsorglichen Besitz überlassen.

Stoßlach den 18. Decemb. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Müller.

Verschollenheitsklärung des Blasius Tritschler von Neuershausen.

(3) Blasius Tritschler von Neuershausen, welcher auf die unterm 7. Jänner v. J. ergangene Ediktalladung nicht erschienen ist, wird hiemit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen.

Freiburg den 21. Decemb. 1818.

Großherzogliches 1tes Landamt.

Bundt.

Landesverweisung.

(3) Nach dem Hofgerichtlich hohen Urtheil ddo Freiburg den 22. Dec. 1818. Crim. Res. No. 2660. wurde der wegen Diebstahlsverdacht, Vagantenlebens und Concubinats bisher darüber in Untersuchung gestandenen ledigen Barbara Lay von Hellingen im Kanton Argau ihre bisher erkandener Arrest als Strafe angerechnet und dieselbe sohin der sämtlich Großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Personbeschreibung.

Barbara Lay von Hellingen, im Kanton Argau gebürtig, ist 22 Jahr alt, mißt 4' 9'' Wüchternmaß, und hat übrigens einen starken wohl untersehten proportionirten Körperbau. Ihr Gesicht ist ziemlich voll und wohl gefärbt, und etwas länglicht, auch hat Dieselbe ebenfalls im Gesicht mehrere kleine jedoch nicht sehr in die Augen fallende Vockennarben. Ihre Stirne ist schmal und etwas hervorragend, ihre graue kleine Augen liegen etwas tief im Kopf und sind mit braunen und lichten Augenbraunen besetzt.

Von dieser nemlichen Farbe sind auch ihre Kopfhaare, die sie von vorne geschittelt und rückwärts zur Zeit in 2 Zöpfe geflochten trägt. Ihre Nase ist ziemlich groß und an der Spitze gerade hinausstehend, der Mund gewöhnlich, das Kinn klein und spitzig. Ihre Zähne noch vollkommen gut mit ganz alleiniger Ausnahme des ersten vordern Hundszahns in der obern rechten Kinnlade, welcher bereits halb abgestumpft und abgedrochen ist.

Sichtbares und in die Augen fallendes Ab-

zeichen hat dieselbe sonst gar kein anderes, als ganz oben und in der Mitte der Stirne eine nicht einmal einen halben Zoll breite und nach der Quier laufende kleine Narbe, angeblich von einem Fall.

Ihre dermalige Kleidung besteht in einem bereits noch neuen blau, schwarz und roth gestreiften leinenen Rock mit grünem Band eingefasst, 2 alten Leibchen eines von blauem Wollzeug und das andere grau leinen, einem ganz alten zerrissenen und zerstückten blau satunenen Schurz, einem reißendem Hemd mit weiten Aermeln, kalbledernen noch neues Schuhen mit einfachen Sohlen und mit Bändel gebunden.

Auf dem Kopf trägt sie zur Zeit eine alte zerrissene Kappe mit einem Boden von weißem und roth gebühten Vers und vorne mit alten schwarzen breiten Seidenband eingefasst.

Was übrigens ihr Dialect betrifft, so ist solcher ein Gemisch von der hiesigen schwarzwälderschen und Schweizer Sprache.

Freiburg den 30. Dezember 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

Mayer.

**Todtaefundenes Kind.**

(1) Diesen Morgen wurde zu Rintheim bei dem dortigen Gottesacker ein todttes nach ärztlichem Gutachten völlig ausgetragenes Kind gefunden, welches gleich bey der Geburt ermordet worden, und schon 8 bis 14 Tage todt zu sein scheint. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher ersucht, auf diejenigen Personen, welche eines solchen Verbrechens verdächtig sind, genau fahnden, und die Thäterin auf Betreten sogleich arretriren, und hieher stefern zu lassen, auch diejenigen Inzichten, welche etwa zur nähern Entdeckung dieses Verbrechens führen können, gefälligst mitzutheilen.

Karlsruhe den 27. December 1818.

Großherzogl. Landamt.

**Todtgefundenes Kind und Steckbrief.**

(3) In Beziehung auf jene Weibsperson, welche durch Steckbriefe vom 7. d. M. wegen Aussetzung eines in dem Spizenbacher Bach todt gefundenen neu gebornen Kindes verfolgt worden ist, sind folgende nähere Notizen erhoben worden.

Diese Weibsperson heißt Maria Anna Braschler, ist ledigen Standes, in dem Kanton Schwyz von Freydenach gebürtig,

und zu Messikon wohnhaft, sie ist 26 Jahre alt, 5 Schuh und 2 Zoll groß, hat schwarzbraune Haare, graue Augen, mittelmäßige Nase und Mund, ein nicht ganz rundes Kinn, und ein ovales Gesicht.

Sie führt einen von dem Bezirksvorsteher zu Messikon ausgestellten Paß bei sich, worin sie wahrscheinlich Maria Josepha Braschler heißt, ein geringeres Alter angegeben, und ihr Beruf als Dienstmagd bezeichnet wird. Sie zieht im Lande herum, und unterhält mit einem Maurergesellen eine Liebchaft, für dessen Frau sie sich auszuweihen pflegt.

Indem man diese Notizen nachträglich bekannt macht, wiederholt man die dringende Aufforderung, daß zu der Verhaftung dieser Person und ihrer Ueberlieferung an die unterzeichnete Stelle nichts veräumt werden möchte.

Elyach den 14. Dezember 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Berrolia.

**Bekanntmachung.**

(3) Der Bürger und Oehler Johann Georg Eberle zu Dottingen, wurde durch Verfügung vom 30. May d. J. unter Aufsichts Pflege gesetzt und Georg Stäublin von da als dessen Pfleger bestellt, ohne dessen Einwilligung keine rechtsverbindlichen Handlungen eingegangen werden dürfen.

Heitersheim am 24. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gerhard.

**Entwendeter Bienenstock.**

In der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. ist dem Tagelöhner Jakob Schuler zu Oberprechtal aus einem offenen Bienenstock ein vollkommener alter Bienenstock im Werth von 10 fl. entwendet worden.

Dieses wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit zu Entdeckung des unbekanntten Thäters und zu Zurückhaltung des entwendeten Gegenstandes mitgewirkt werden möge.

Elyach den 26. December 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

Berrolia.

### Kaufanträge.

**Verpachtung oder Versteigerung des Ackerbaues bei Durlach.**

(1) Nachdem der bisherige Pächter des zwischen Karlsruhe und Durlach, in der vortheilhaftesten Gegend gelegenen und in allen Theilen neu und gut eingetheilten Ackerbaues zur Aule, Christian Friedrich Luz, durch widrige Ereignisse, besonders durch erlittene Besorrbelastungen, unermüthet in Sant gerathen, so ist der mit demselben abgeschlossene PachtContract aufgelöst worden ist, so wird andurch nach dem Belangen des Eigenthümers dieses Haus nebst Zubehör und Gütern sowohl zur anderweitigen Verpachtung, als auch, falls sich Liebhaber finden würden, zum Verkauf ratificatione salva ausgesetzt, und Termin hiezu auf den 1. Februar 1819, anberaumt. Die Bedingungen für den einen wie andern Fall, können bei unterzeichneteter Stelle, so wie auch bei dem Hausmeister Ludwig zu Durlach erhoben, und von solchem nähere Einsicht über Gebäude und Güter gegeben werden.

Durlach den 28. Dezember 1818.

Großherzogl. Amtscorrespondenz.

**Eichenholländerholz Verkauf.**

(1) Dienstags den 19. künftigen Monats, werden 300 Stamm Eichen, welche in dem Dittenauer Gemeindefalde, zu Holländerholz ausgezeichnet wurden, in öffentliche Versteigerung gebracht, und hierdurch die Liebhaber eingeladen, an demerckten Tag Vormittags 10 Uhr in Dittenau sich einzufinden, und dorten die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Kastadt am 25. December 1818.

Großherzogl. Forstamt.

**Eichenholländerholz Verkauf.**

(1) In dem Gemeindefalde zu Gaggenau, sind 100 Stamm Eichen zu Holländerholz ausgezeichnet, zum Verkauf ausgezeichnet. Die öffentliche Versteigerung derselben ist Donnerstag den 21. künftigen Monats bestimmt, und werden die Liebhaber hierdurch eingeladen, Vormittags 10 Uhr in Gaggenau sich einzufinden, und die näheren Bedingungen zu vernehmen.

Kastadt am 25. December 1818.

Großherzogl. Forstamt.

### Fruchtversteigerung.

(1) Donnerstag am 14. dieses Mittags 11 Uhr werden auf dem hiesig herrschaftlichen Spelde 126 Viertel Früchten, bestehend aus Weizen, Halbwaizen, Korn, Gersten und Haber in abgetheilten Parthien gegen baare Bezahlung beim Ablassen öffentlich versteigert, welches man hiermit bekannt macht.

Gengenbach den 2. Jänner 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

**Fruchtverkauf.**

(2) Eingekommener höchster Verfügung zufolge, werden Dienstag den 12. Jänner 1819. Nachmittags um 1 Uhr 230 Viertel Früchten aller Gattungen, nachdem sich Liebhaber dazu finden, auf dem dabeiliegen herrschaftl. Speicher in kleinen Parthien, öffentlich versteigert werden, und im Fall die erhaltenen Gebote, mit den jetzt vorgehenden Marktpreisen in Verhältnis stehen, so wird auch die Abfassung gleich am folgenden Tag gegen baare Bezahlung statt finden.

Schuttern den 18. December 1818.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

**Brennholzversteigerung.**

In dem Untermünsterthaler Gemeindefalde am Wildspach werden Donnerstags den 14. dieses ohngefähr

100 Klafter tanen Holz nebst einigen tausend Wellen, mittelst Steigerung abgegeben werden; wobei sich die Liebhaber zu guter Vormittagszeit einzufinden mögen.

Heitersheim den 1. Jänner 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.

**Fischer.**

**Brennholzverkauf.**

Montags den 11. Jänner werden in den Waldungen der Gemeinde Opfingen

200 Klafter eichen und buchen Holz, 2300 Stück Wellen, und einige Abtheilungen Wellenreis

öffentlich versteigert werden; und sind hiermit die Kaufsüchtigen Vormittags 9 Uhr zur St. Niklauser Ziegelhütten eingeladen.

Heitersheim den 30. December 1818.

Großherzogl. Forstinspektion.

**Fischer.**

**Wirthshaus Versteigerung.**

Das zur Santmasse des hiesigen Bürgers Jakob Gany gehörige Wirthshaus zum Stier



**Dienst-Nachrichten.**

nen auf der Sonnengasse gelegen, und die mit demselben verbundene neuerlich bestättigte Mehlgerechtigkeit im Anschlag von 2400 fl. wird Montag den 11. Jänner l. J. neuerlich dem Verkauf auf dem hiesigen Rathhause Nachmittags 2 Uhr öffentlich ausgesetzt werden.

Dasselbe enthält: zur ebenen Erde eine Mezig, einen Gaststall und unter dem Haus einen großen gewölbten Wirtschaftskeller, ferner in der ersten Etage eine Gaststube, ein Nebenzimmer, eine Kuchel, und neben dieser noch ein Gastzimmer, in der zweiten Etage die notwendigen Schlafzimmer, von denen 2 heizbar sind, in der dritten Etage ist noch geräumiger Platz zu einigen Zimmern vorhanden.

Die Kaufs-Bedingnisse können täglich auf dieserseitiger Kanzley eingesehen werden; wobei noch bemerkt wird, daß sich auswärtige Käufer Liebhaber durch obrigkeitliche Zeugnisse über den Besitz eines hinlänglichen Vermögens legitimiren müssen.

Waldshut den 22. Dezemb. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Schref.

**Uebertragener Schul- und Meßmer-Dienst.**

Der valante katholische Schul- und Meßmer-Dienst zu Niederwinden (Amis Elzach) ist dem Schulverwalter Joseph Schiesmaler allda definitiv übertragen worden.

**Dieussigefuch.**

(1) Unterzogener Leihungs-Commissair, der in allen Fächern der Schreiberey, und vorzüglich im Staats-Schreibereywesen, tüchtig ist, dieselben Großherzoglichen Aemtern, Anstalten, Forsten, und Verrechnungen seine Dienste an, und kann eine Scribentenstelle sogleich antreten. Alle nöthige Zeugnisse, können vorgelegt werden.  
Emmendingen den 5. Jänner 1819.

**Hunzinger, Scribeut.**

**Aufgenommene Schulkandidaten.**

(1) Nach bestandener Prüfung sind die Präparanden Philipp Stöhr und Matthias Mayer von Bräunlingen, und Karl Föhrenbach von Waldhausen, im Donaukreise, unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

**Frucht-Preise.**

Tag.	Namen des Orts.	Watzgen. fl. kr.	Halb-wais. fl. kr.	Ker-nen. fl. kr.	Prog-gen. fl. kr.	Ger-nen. fl. kr.	Boh-nen. fl. kr.	Erb-sen. fl. kr.	Wit-sen. fl. kr.	Lin-sen. fl. kr.	Misch-leiten. fl. kr.	Milch-schelf. fl. kr.	Mol-zen. fl. kr.	Ha-der. fl. kr.
Jän. 2	Freiburg, beste	1 40	1 20		1 9	1							1 6	37
	mittlere	1 36	1 17	1 25	1 6	51							1 3	35
	geringere	1 33	1 13		1 3	51								31
31	Emmendingen, b.	1 40	1 20			48						1		
	mittlere	1 36	1 15		1	45						55		
	geringere	1 25	1 10			42						50		32
30	Staufen, beste	1 45	1 30		1 15	1							1 9	
	mittlere	1 39	1 24		1 9	54							1 3	
	geringere	1 33	1 18		1 3	48							57	
18	Endingen, beste	1 45	1 25			1							1 3	
	mittlere	1 38	1 20			57								
	geringere	1 32	1 16											
Jän. 2	Kandern, beste			1 48	1 8	1 6							1 16	
	mittlere			1 42	1 4	1							1 12	
	geringere			1 36	1								1 8	
17	Lörrach, beste			1 41									1 11	
	mittlere			1 38									1 6	
	geringere			1 32									1 1	
31	Müllheim, beste	1 42	1 15	1 42	1 6	1 3								
	mittlere	1 36	1 12	1 36	1 3	57								
	geringere	1 30	1 9	1 30	1	51								
23	Waldshut, beste			1 9	43		46						47	
	mittlere			1 7	41									
	geringere			1 6	37									

Per Oefft.